



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1857**

XCII. Kurfürst Joachim gestattet dem Rathe zu Wriezen die Erbauung einer  
Windmühle dicht vor der Stadt, am 10. März 1544.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54734](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54734)

XCI. Kurfürst Joachim II. sichert der Stadt Wriezen Schadloshaltung wegen eines Darlehns zu, für welches sie sich gegen Valentin Barfus zu Møgelin verbürgt hat, am 9. April 1542.

Wir Joachim, von Gots genaden Marggraff zw Brandenburg, des heiligen Romischen Reichs Ertzkammerer vnd Churfurft, zw Stetin, Pomern, der Cassuben, Wenden vnd In Schlessien zw Crossen hertzog, Burggraff zw Nurmberg vnd furst zw Rugen, Bekennen vnd thun kunth öffentlich mit diesem briff vor vns, vnser Erben vnd sunsten gein Idermeniglich. Nachdem sich vnser liebe getruwen Burgermeister vnd Rathmanne vnser Stad writzen an der Oder vor sich vnd Ire nachkomen vff vnser gnedigs ansuchen gein vnsern lieben getreuen Valttin Barfus zu Møgelin vor Taussent gulden hauptsummen, dieselbigen mit Sechzig gulden derselben wherung zuerzinszen vns zw gut selbschuldig vnd sachweldig vorschrieben, vormug vnd Inhalt der hauptuerschreibung daruber volzogen, dieselben Summen wir auch von berurten Valttin Barfus empfangen vnd furter In vnsern vnd vnser Erben nutz vnd fromen gewand haben, hierauff gereden vnd geloben wir vor vns, vnser Erben gemelten Rath vnser Stad Britzen an der Oder, Iren nachkomen vnd gantze gemein folcher selbschuldigung, vorschreibung vnd vorsicherung halben, Dieweill diser Widerkauff von vns vnabgelosen steth, In Alweg Wie es sich begeben vnd zutragen mecht, an hauptsumma, zinszen, scheden vnd Interesse zuuertreten, zubenehmen vnd schadloz zuhalten vnd thun das hiemit wiszentlich, wie obstehet, In kraft vnd macht dits briffs, On geuerde. Zu urkunth mit vnsern anhangenden Ingeligel besigelt vnd geben zu Coln an der Sprew, In den heiligen Osterfeiertagen, Nach cristij geburt Taussent funffhundert vnd Im zweyundvierzigsten Jhare.

Nach dem Original im Besiz der Stadt Wriezen.

XCII. Kurfürst Joachim gestattet dem Rathe zu Wriezen die Erbauung einer Windmühle dicht vor der Stadt, am 10. März 1544.

Wir Joachim — Bekennen — Nachdem uns Vnser liebe getreue Burgermeister vnd Rathmanne vnser Stadt Writzen an der oder berichten lassen, das Sie mit geringen Mellen bei Inen verfehen, derowegen Sie, auch die vff vnsern oderbruche wonen, von den frembden molern, so darselbst mhel zu marckte brengen, mit dem Mhel und korn merklichen vbersetzt und beschwert werden sollen, Darauf Sie vns vndertheniglich gebethen, das wir Inen als der Landsfurst zu besserung gemeiner Stadt gnediglichen vergonnen wollen, das Sie hart vor berurter vnser Stadt ein sonderliche Wintmollen bawen mochten; So haben wir angefehen ihre zemliche Bethe, auch das wir die vnseren zu besserung Irer Narung zu befordern schuldig, Und haben Inen also gnediglichen vergont, vor gedachter vnser Stadt Writzen an der oder Irer gelegenheit nach eine Wintmollen zu bawen etc. — Zur Vrkunth mit vnsern anhangenden Ingefegel versegelt vnd geben



zu Coln an der Sprew, Montages nach Reminiscere, Christi vnfers lieben herrn gebort Im funffzoechen hundertsten und vier und vierzigsten Jare.

Ex commissione principis propria  
Johan Weinleb, Vicekanzler, subscriptit.

Nach dem Original im Besitz der Stadt Briezen; mit unrichtigem Datum bei Ulrich, Beschreib. von Briezen S. 381.

**XCIII.** Kurfürst Joachim II. bestätigt der Stadt Briezen den Damm- und Deichselzoll, am 25. Januar 1546.

Wir Joachim — Bekennen — Nachdem wir hievor unfern lieben getrewen Burgermeistern und Rathmannen, auch ganzer Gemeyne vnser Stadt Writzen an der Oder, gemeiner vnser Stadt bei Inen zu Nutz auch zu erhaltung ihrer Themme und Wege, Ein deisselpfennig von dem gemeinen Fuhrmann zu nehmen, aus gnaden vorwilligt und nachgegeben, Demnach vnd aus Furbit gemeiner vnser Stedte von der Landschaft haben wir Inen auch solchen deisselpfennig confirmiret und bestetigt, Confirmiren und bestetigen Inen dene, wie obstehet, In Craft und macht dis brieffes, Also das sie und Ire Nachkommen denselben aufgesetzten Deisselpfennig hinfurder gemeiner vnser Stadt writzen an der Oder zu Nutz vnd frommen ohne verhinderung zu ewigen Zeiten fordern, nehmen, gebrauchen und auch Ire Stein, Holtz, Temme und Wege davon Richtigk erpawen und halten sollen, Getreulich und vngeuerlich. Zu Vrkundt mit vnfern anhangenden Ingesiegel versiegelt vnd gebenn zu Coln an der Sprew, Montags am tage Conuersionis pauli, Cristi vnfers herrn gebort Taufent funfhundert vnd Im sechs vnd vierzigsten Jare.

Johann Weinleb, Vicekanzler, m. p. subscriptit.

Nach dem im Besitz der Stadt Briezen befindlichen Original. Ungenau und mit falscher Jahreszahl in Ulrichs Beschreibung von Briezen S. 376 mitgetheilt.

**XCIV.** Kurfürst Joachim entscheidet Streitigkeiten der Stadt Briezen mit der Stadt Frankfurt wegen des Wochenmarktes, des Fischeaufkaufs und der Straßenfahrt, am 17. April 1550.

Wir Joachim, von Gotts gnaden Marggraff zw Brandenburg, des Heiligen Romischen Reichs Ertz Chamrer vnd Churfurst, zw Stetin etc., Bekennen — Als wir vff ansuchen vnserer lieben getrewen Burgermeister vnd Rathmanne vnser Stad Franckfurth an der Ader die sachen zwischen Im vnd vnfern auch lieben getrewen dem Rath vnd gemein vnser stad Writzen an der ader, belangende die fürlegung des Wochenmarkts daselbs, welcher ltzo Wochentlich vff dornstag gehalten wirdet, zu uerhor hiehero bescheiden lassen, Dieselbigen auch nach aller notturfft vnd lenge vorhort worden vnd vns daraus Relation geschehen, haben wir dasselbige, auch was In dieser sachen für ethlichen Jaren hievor vnd sunderlich auch bei leben vnd Regirung Weiland vnfers lieben hern vnd vattern hochloblicher gedechtnus ergangen, nottustiglichen erwogen vnd